

Rückblick auf unsere Veranstaltungen 2020

11. Januar 2020: **Das traditionelle Grünkohlessen**

Der VOH-Vorsitzende Josef Wiermer konnte im Gasthaus „Zum Frieden“ eine große Zahl hungriger Teilnehmer begrüßen. 55 VOH-Mitglieder und auch einige Gäste ließen sich den leckeren Kohl, die Würste und die Bratkartoffeln schmecken. Ein besonderer Gast war Renate Schwenne aus Bad Laer. Mit ihren humorvollen kleinen Geschichten und Gedichten, auf Plattdeutsch vorgetragen, brachte sie die Zuhörer zum Schmunzeln. Wie im letzten Jahr konnten anschließend bei einer Verlosung wieder Bücher, Hefte und Bilder aus dem Vereinshaus gewonnen werden. Dieses Mal gab es aber auch Nieten! Mit interessanten Gesprächen ging die Mittagszeit viel zu schnell vorbei. Doch nun lockte die Sonne draußen zu einem Spaziergang, sehr gut nach dem deftigen Essen!





Renate Schwenne aus Bad Laer

04.02.2020: Besuch der Lichtgassen in Bad Iburg

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg und dem Heimatverein Glane

Trotz des kalten Januarabends traf sich eine muntere Gruppe von Glanern und Iburgern vor dem Rathaus am Gografenhof, um in einem gemeinsamen Rundgang die vier Lichtinstallationen der Osnabrücker Künstlerin Nicola Dicke zu besuchen. Mitglieder des VOH gaben Informationen zur Entstehung und dem historischen Hintergrund der Werke. Nicola Dicke ritzt ihre Motive auf russgeschwärztem Glas und projiziert sie auf Hauswände und Mauern. Hier in Bad Iburg haben ihre teilweise bewegten Bilder mit der Geschichte des Ortes zu tun. Es gibt Informationen über vier für Iburg wichtige Bischöfe, über Ernst

August von Hannover und seiner Gemahlin Sophie von der Pfalz und ihrer Tochter Sophie Charlotte.

Nach einer Stunde Kunst und Geschichte hatten sich die Teilnehmer den Abschiedstrunk im Haus der Iburger Geschichte wohl verdient. Es war eng, aber gemütlich. Anekdoten aus Glane und Iburg sorgten für eine vergnügliche Stimmung bis man sich auf den Heimweg machte.



Abschiedstrunk im Haus der Iburger Geschichte

„Hier sind Sie willkommen!“

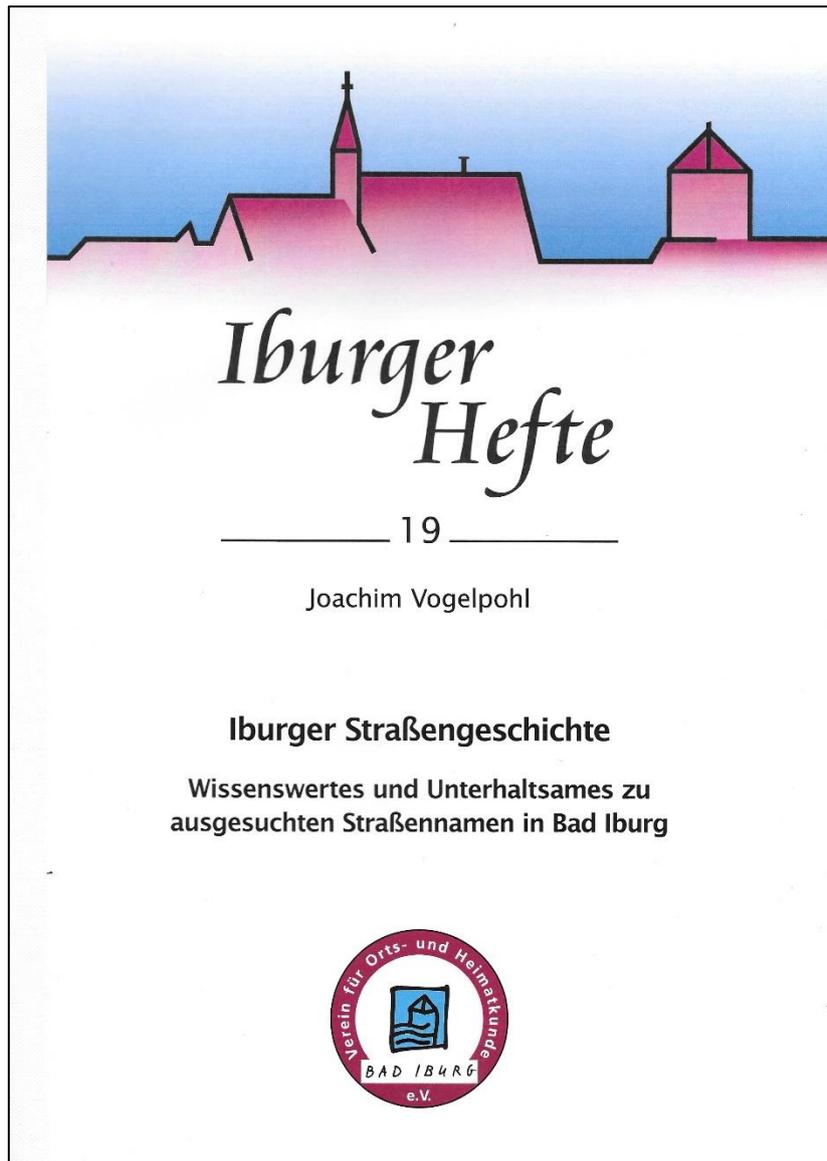
Ein neues „OFFEN“-Schild am Haus der Iburger Geschichte



Unser Vereinsmitglied Alex Buschmann hat ein „Offen“-Schild geschnitzt, das während der Öffnungszeiten des Heimathauses in der Rathausstraße 2 draußen aufgehängt wird und jedermann anzeigt:

Das Haus der Iburger Geschichte ist geöffnet

Ein herzliches „Danke schön“ dafür an Alex Buschmann!



Im neuen **Iburger Heft 19** beschreibt Joachim Vogelpohl 73 Iburger Straßen und versucht die Deutung der betr. Straßennamen. Das Heft können Sie Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr im Steinschen Haus abholen oder unter [b.bertrams\(@\)t-online.de](mailto:b.bertrams(@)t-online.de) bestellen. Kosten: 7,00 Euro/Heft

29.08.2020: Wanderung mit Hubert Waldhaus

Coronabedingt konnten in diesem Jahr bislang keine der beliebten Wanderung mit Hubert Waldhaus stattfinden.

Am 29. August war es endlich wieder soweit. 15 Wanderer machten sich um 11:00 Uhr vom Hanseplatz aus auf dem Weg über die Laeregge ins Holperdorper Tal und von da aus über Malepartus nach Bad Iburg zurück.

Bei gutem Wetter mussten einige Höhenmeter bewältigt werden. Am Nachmittag endete die Wanderung im Felsenkeller bei einem kühlen Bier.

Die wanderlustigen Teilnehmer kamen aus Lünen, Harsewinkel, Warendorf, Lienen und natürlich aus Bad Iburg.

Auf der neuen Aussichtsplattform Schlossblick an der Laeregge begegnete die Gruppe zufällig der radelnden Bürgermeisterin Annette Niermann. Alle hörten interessiert zu, als sie vor dem tollen Schlosspanorama aus der Geschichte Iburgs erzählte.



29.08.2020, Wanderung mit Hubert Waldhaus

05.09.2020: Spaziergang auf der Glandorfer Pättkestour

Nach langer „Corona-Pause“ fand wieder eine Veranstaltung statt, wie auch schon die Wanderung mit Hubert Waldhaus an der frischen Luft.

Der Heimat- und Kulturverein Glandorf hatte für die „Pättkestour“ zwei Guides eingesetzt. So konnte in den beiden Gruppen gut Abstand gehalten werden.

Die 14 Teilnehmer/innen waren sehr zufrieden mit dem Konzept der Führung. Es gab viele interessante und amüsante Informationen über die Geschichte Glandorfs an ausgesuchten Informationsstelen. Auch das aktuelle Dorfgeschehen wurde nicht ausgeklammert.

In zwei Stunden war die Hälfte der Stelen geschafft. Da am Schluss viel Interesse bestand, soll die zweite Hälfte der Stelen im nächsten Jahr abgelaufen werden.

Wer die Tour nachgehen möchte, kann sich die Informationen direkt an den Stelen auch mittels QR-Code auf sein Smartphone holen.



24.10.2020: „Bad Iburg aufspüren“

**Wanderung mit Hubert Waldhaus auf der
“Four Summit Tracking Tour”**

Bei etwas diesigem Wetter startete die sechste „Four Summit“ Tour am Samstag mit 9 Teilnehmern um 11:00 Uhr vom Hanseplatz rund um Bad Iburg.

Ziel war es, die vier höchsten Erhebungen, die Bad Iburg umgeben, in sechs Stunden zu erklimmen.

Der erste Anstieg unterhalb vom Felsenkeller führte uns auf den Langenberg 206 Meter bis zum Abstieg am Jägersteig der an der Landesgrenze von Westfalen liegt (Anno 1826 Hannover/Preußen). In der Region „Mäscher“, am ehemaligen Jägerhof führte uns der Weg am Fuße des Urberges bis zur Hagener Straße. Nach Querung

dieser ging es nach ca. 200 Meter links auf den Hermann Wesseler Weg, (Hermann Wesseler war Haumeister, der bei seiner Ausübung von Baumfällarbeiten 1986 sein Leben ließ) der uns auf die zweithöchste Erhebung im mittleren Teutoburger Wald, den Grafensundern 314 Meter führte, anschließend legten wir am Karlsplatz unsere erste Pause ein. Unser nächstes Ziel war der im Jahre 1975 auf den 331 Meter hohen Dörenberg gebaute Hermannsturm. Der seit 2016 wegen Renovierungsarbeiten gesperrte Aussichtsturm mit seinen 21 Metern bietet, wenn er wieder zur freien Verfügung steht einen wunderbaren Rundumblick weit bis ins Münsterland und das im Norden gelegene Wiehengebirge.

Nach dem Abstieg des Dörenberges ging es weiter über die B51 am Rande des Hochholzes vorbei, zum schwersten, steilsten Anstieg, den Musenberg 255m. An der Ostseite bei den ehemaligen Kaffeehäusern querten wir die Borgloher Straße mit dem Gedanken am Zeppelinstein unsere zweite Pause abzuhalten. Über den Drei - Tannenweg zum Georgsplatz, wo der letzte Anstieg, der Große Freeden 267m auf uns wartete, durchquerten wir, kurz vor der Waldchaussee, den wenig bekannten, mystisch angehauchten Steinbruch. Über den Kammweg des Großen und Kleinen Freeden, die letzten fünf Kilometer unserer Wanderung spürten alle die Erleichterung, es geschafft zu haben, auch ohne große Vorbereitung, Großes an diesem herrlichen Tag vollbracht zu haben. Nach 6:25 Stunden und 23 Kilometern erreichten wir erschöpft, aber glücklich die Innenstadt von Bad Iburg mit der Prämisse, es auf jedem Fall wieder zu tun.



Hubert Waldhaus

Wer den Weg nachwandern möchte, kann eine sogenannte Trackingkarte, eine Wanderkarte mit eingezeichnetem Wanderweg anfordern bei
Hubert Waldhaus: Tel: 0171-9567610 oder Uwe Schäfer Tel: 05403-2727.

Besuchen sie uns auch gerne im
Haus der Iburger Geschichte (Stein`ches Haus)
in der Rathausstraße 2 in Bad Iburg



Öffnungszeiten:

Montags von 09.00 bis 12.00 Uhr nach Voranmeldung Tel.: 05403/795300,
Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung,
Tel.: 05403/795300
